

stock der Bücherei ergänzten. Außerst wertvoll waren auch die Eingänge aus dem Buchtausch und die zahlreichen Widmungsstücke deutscher wissenschaftlicher Institute und anderer Stiftungen. So hat das ganze wissenschaftliche Leben Deutschlands unterstützend und fördernd regen Anteil am Aufbau einer volksdeutschen wissenschaftlichen Bücherei genommen, und das bereits zu einer Zeit, da der großdeutsche Gedanke weiten Schichten des deutschen Volkes noch fremd war.

Im Jahre 1937 und 1938, als sich unter Konrad Henlein die nationalsozialistische Einigung der Sudetendeutschen vollzog, war es klar geworden, daß auch die Bücherei der Deutschen von ihrer vereinsmäßigen Grundlage auf eine breitere Basis gehoben werden müsse, sollte sie in ihrer Entwicklung nicht zurückfallen

Bevor noch an die Eingliederung in die sudetendeutsche Kulturorganisation geschritten werden konnte, setzten die unruhigen Monate des Sommers vorigen Jahres ein. Ihnen folgten die schweren Herbstmonate 1938. Die Befreiung des Sudetenlandes bedeutete wie für das ganze Land auch für die Bücherei der Deutschen die glückhafte Wendung. Gleich nach der Eingliederung wurde durch Auftrag des Gauleiters und Reichsstatthalters Konrad Henlein die Überführung der Bücherei in ein öffentliches Institut in Angriff genommen. Vor wenigen Wochen wurde sie in die Gauselbverwaltung eingewiesen und wird nunmehr als »Sudetendeutsche Landesbücherei« ihre Tradition nach langen schweren Jahren im Dienst für Volk und Führer fortsetzen.

Dr. Ernst Tscherne.

## Zeitschriften- und Zeitungswesen

### Verkaufstermine für Zeitschriften und Wochenzeitungen

Nach den zur »Berufsschutzverordnung für den Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandel« vom 21. April 1937 erlassenen Geschäftsgrundlagen ist jeder Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhändler verpflichtet, die von den Verlagen vorgeschriebenen Verkaufssperren einzuhalten. Zeitschriften, aktuelle Wochenzeitungen und illustrierte Zeitungen dürfen nur von den von den Verlagen für den Verkauf bekanntgegebenen Tagen ab angeboten und verkauft werden. Das dem Börsenblatt Nr. 164 vom 18. Juli beigelegte Verzeichnis gibt nochmals eine Gesamtübersicht über die Verkaufstage nach dem Stand vom 30. Juni 1939.

Die Nichtbeachtung der festgesetzten Verkaufstage wird als grobe Verletzung der Geschäftsgrundsätze für den Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandel betrachtet und künftig ausnahmslos nach § 28 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 bestraft.

Die Verpflichtung zur Einhaltung der vorgeschriebenen Verkaufstage gilt auch für den werbenden Zeitschriftenhandel, Lesezirkel und Bahnhofsbuchhandel. Im Lesezirkel ist als Auslieferungstag der Erstmappen grundsätzlich der Donnerstag bestimmt.

### Internationale Zeitschriften-Ausstellung in Berlin

Anlässlich des X. Internationalen Kongresses der Zeitschriften-Presse vom 24.—29. September 1939 in Berlin (f. Nr. 156, S. 545) wird im Gebäude der Kroll-Oper Berlin eine internationale Zeitschriften-Ausstellung stattfinden, die zum ersten Male das Thema Zeitschrift in allen seinen Erscheinungsformen erschöpfend behandeln wird. Ausgehend von den Vorläufern und ersten Anfängen der Zeitschriften des 17. Jahrhunderts soll diese Ausstellung dem Besucher das Wesen und Wirken der Zeitschriften-Presse in Wort und Bild nahebringen.

### Lehrlings- und Nachwuchsfragen im werbenden Zeitschriftenhandel

Der Leiter des Reichsverbandes für den werbenden Zeitschriftenhandel hat einen Arbeitsausschuß für Lehrlings- und Nachwuchsfragen eingesetzt und mit dessen Leitung den Leiter der Gruppe Nordbaden des Reichsverbandes, Herrn Josef Schäfer, Mannheim Nr. 7, 24, betraut. Der Arbeitsausschuß soll sich u. a. mit der Schaffung einer Lehrordnung für den werbenden Zeitschriftenhandel sowie Vorschlägen für die Gestaltung der Lehrlingsprüfungen befassen.

### Werbung mit Auszeichnungen im Leistungskampf der deutschen Betriebe

Im Einvernehmen mit dem Beauftragten für den Leistungskampf der deutschen Betriebe hat der Werberat der deutschen Wirtschaft in einer Verlautbarung in Heft 10/1938 seines Mitteilungsblattes »Wirtschaftswerbung« jede werbliche Auswertung von Auszeichnungen, die im Rahmen des Leistungswettkampfes verliehen wurden, untersagt. Der Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger bringt dieses Verbot in Erinnerung, da anlässlich des diesjährigen Leistungswettkampfes in erheblichem Umfange in der Werbung auf verliehene Auszeichnungen hingewiesen wurde. Vielfach waren solche Hinweise auch in Anzeigen enthalten oder die Werbung geschah in der Form, daß unter einer gemeinsamen Überschrift Anzeigen von zum N.C.-Musterbetrieb oder zum Gaustieger erklärten Betrieben veröffentlicht wurden.

### Luftpostzeitungen nach Portugal und Rumänien

Im Verkehr nach Portugal (nur Lissabon) und Rumänien (nur Bukarest) sind künftig Luftpostzeitungen — Zeitungen von Verlegern mit der Anschrift des Empfängers, Mindestmenge je 5 Stück einer Nummer — zugelassen. Die Gesamtgebühren betragen je kg nach Portugal 2,80 RM, nach Rumänien 1,70 RM.

### Veränderungen beim Presseamt der DAF.

Wie die »Deutsche Presse« mitteilt, trägt auf Anordnung des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley das bisherige Presseamt der DAF. in Zukunft den Namen »Amt für Fachzeitschriften und Fachblätter der Deutschen Arbeitsfront«. Gleichzeitig wird der Tätigkeitsbereich dieses Amtes geändert; es wird sich von nun ab allein und ausschließlich mit der Leitung der DAF.-Presse befassen. Auch die Verbindung mit der Tagespresse ist nicht mehr Sache des bisherigen Presseamtes. Vielmehr wird hierfür beim Geschäftsführer der DAF. eine neue Hauptabteilung Presse ins Leben gerufen, die als einheitliches Sprachrohr der DAF. in allen sozialen und arbeitspolitischen Angelegenheiten wirken und die nötige Zusammenarbeit mit den in Frage kommenden Presseorganen pflegen wird. Zum Leiter dieser neugeschaffenen Hauptabteilung Presse ist, in Personalunion mit seiner bisherigen Dienststellung, der persönliche Pressereferent des Reichsorganisationsleiters, Pg. Walter Riehl, ernannt worden.

### Deutsche Zeitschriften-Ausstellung in Agram

Der Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger wird auf der 32. Herbstmesse in Agram (Jugoslawien) vom 26. August bis 4. September eine große deutsche Zeitschriften-Ausstellung veranstalten, die Gelegenheit geben wird, dem befreundeten Jugoslawien die Leistungen des deutschen Zeitschriftenwesens sinnfällig vor Augen zu führen. In dem amtlichen Deutschen Pavillon wird mit etwa 800 Zeitschriften ein Querschnitt durch das gesamte deutsche Zeitschriftenwesen der Gegenwart gezeigt.

### Eröffnung einer Zeitschriftenbibliothek in Sofia

Zur Eröffnung einer internationalen Zeitschriftenbibliothek in Sofia, an der die deutschen Zeitschriften in hervorragendem Maße beteiligt sind, sandte der Leiter des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger folgendes Telegramm an Staatssekretär N. Stoyanoff: »Anlässlich Eröffnung Internationaler Zeitschriftenbibliothek Sofia sende zugleich namens Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger und deutscher Sektion der Fédération Internationale Ihnen und bulgarischer Fachpresse herzlichste Glückwünsche und Grüße. Möge auch hier das kulturvermittelnde Band der Zeitschrift als wichtiges wertvolles Mittel sachlicher Aufklärung und völkerverbindender Verständigung segensreich wirken.«

### Carl-Schnebel-Preis für Pressezeichner

Zur Förderung des Nachwuchses an Pressezeichnern und Illustratoren hat der Deutsche Verlag in Berlin den Carl-Schnebel-Preis in Höhe von jährlich 2000 Mark gestiftet, der zugleich als eine Ehrung des jetzt ausgeschiedenen langjährigen Hauptschriftleiters der »Dame« und der »Berliner Illustrierten Zeitung« gedacht ist. Der Preis wird im Juli jedes Jahres für hervorragende illustrative oder pressezeichnerische Leistung ernsten oder heiteren Charakters vergeben, die in einer der Zeitschriften oder Zeitungen des Deutschen Verlages in den vergangenen zwölf Monaten veröffentlicht worden ist.